

AEQUINOX 2023

Die 13. Musiktage zur Tag- und Nachtgleiche

PROGRAMMTEXTE

Grußwort

Liebe Musikfreunde und Festivalbesucher,

nach drei Jahren pandemiebedingter Ausfälle und Verschiebungen des Festivals in die Sommermonate kehren die AEQUINOX Musiktage an ihren ursprünglichen Platz im März zurück. Das Wochenende vor dem astronomischen Äquinoktium am 20.3.2023 wird wieder zum Hotspot und Klanglabor für die lautten compagney BERLIN, ihre musikalischen Gäste und Konzertbesucher aus Neuruppin, der Region, sowie anreisende Fans aus ganz Deutschland. Der Förderverein der Siechenhauskapelle als Veranstalter und die lautten compagney als partnerschaftlich verbundenes Ensemble laden zur glücklichen 13. Ausgabe von AEQUINOX nach Neuruppin ein!

Der Eröffnungstag am 17.3. steht im Zeichen der Vokalmusik. MEMBRA JESU NOSTRI von Dietrich Buxtehude gehört neben Bachs Passionen zu den beliebtesten Passionsmusiken in der Zeit vor Ostern. Das Ensemble rosenroth ergänzt die Musik Buxtehudes im Nachtkonzert mit einer Auswahl deutscher Volkslieder - ein Late Night Konzert zum Träumen und Mitsingen! Nach dem großen Erfolg von Joseph Haydn's „Apotheker“ im Jahr 2021 steht zum zweiten Mal in der Geschichte des Festivals Musiktheater auf dem Festivalprogramm. Mit „Der Theaterdirektor in Nöthen“ kann das Publikum eine der berühmtesten Komödien des Mozartzeitgenossen Domenico Cimarosa erleben. Der Samstagabend gehört der Musik von Antonio Vivaldi. Die lautten compagney als Ensemble in Residence spielt viele bekannte Hits von Vivaldi in einem neuen klingenden Gewand. NEW VIVALDI öffnet die Ohren bei gleichzeitig höchstem Unterhaltungslevel. Das erste Mal zu Gast ist das Vokalensemble Opella Musica aus Leipzig mit einer Auswahl von geistlichen Madrigalen des Leipziger Thomaskantors Johann Hermann Schein. Das Festival wird am Sonntagnachmittag mit der „Suche nach der besten Welt“ beendet. Hier geht es anhand von barocker Musik und Texten um alternative und nachhaltige Lebensentwürfe. Bereichert mit diesem anregenden Konzertprogramm fällt dem Publikum das Warten auf die nächste AEQUINOX-Ausgabe nicht ganz so schwer...

Ihr Wolfgang Katschner | Künstlerischer Leiter

Das Festival AEQUINOX ist eine Veranstaltung des Fördervereins Siechenhauskapelle Neuruppin e.V. in Kooperation mit der lautten compagney BERLIN.

Freitag, 17. März 2022 | 19:30 Uhr

Klosterkirche Neuruppin

MEMBRA JESU NOSTRI

Kantatenzyklus von Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Capella Angelica

lautten compagney BERLIN

Wolfgang Katschner – Musikalische Leitung

Karten: 25 €

<https://shop.reservix.de/tickets-dietrich-buxtehude-membra-jesu-nostri-in-neuruppin-klosterkirche-st-trinitatis-am-17-3-2023/e2036975>

Dietrich Buxtehudes Kantatenzyklus *Membra Jesu Nostri* (BuxWV 75) zählt ohne Frage zu den außerordentlichsten Musikwerken des 17. Jahrhunderts. Die siebenteilige Passions-Meditation des Lübecker Organisten basiert auf einer Sammlung lateinischer Hymnen. Sie wenden sich mit einem „Salve!“ (Gegrüßet!) jeweils einem Körperteil des am Kreuz hängenden Jesus zu und adressieren neben den fünf biblisch überlieferten Wunden auch dessen Brust und Herz.

Dietrich Buxtehude vollendete *Membra Jesu Nostri* um 1680. Er verwendete Texte der Dichtung „*Rythmica oratorio*“ von Arnulf de Louvain, die voller pietistischer Inbrunst und Leidensmystik sind. Was ursprünglich eine Form der weltlichen Liebesdichtung war, wird beim protestantischen Buxtehude mit affektbetonter Frömmigkeit auf den Heiland übertragen. Bemerkenswert ist, dass im musikalischen Ausdruck die Trauer nicht im Vordergrund steht. Es ist keine Musik der Klage, sondern eine der zum Teil schon etwas schwärmerischen Verehrung und Anbetung. Eine Passion für Christus, gepriesen von Fuß bis Kopf – aus der Sicht des kniend Betenden.

Das Vokalensemble *Capella Angelica* macht mit den Musikern der *lautten compagney* die ungebrochene irdische Klangkraft dieser *Membra* erlebbar.

Katholische Kirche Neuruppin

Freitag, 17. März 2022 | 22:00 Uhr

„Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht“

Deutsche Volkslieder mit dem Ensemble rosenroth

Inga Philipp – Gesang

Anna Moritz – Gesang

Martin Steuber – Gitarre

Karten: 20 €

<https://shop.reservix.de/tickets-es-fiel-ein-reif-in-der-fruehlingsnacht-in-neuruppin-katholische-kirche-neuruppin-am-17-3-2023/e2036988>

In Sehnsucht nach dem Frühlinge verlangen unsere Herzen nach grüner Farb - mit fröhlichem Vogelgezwitscher und frischgrünen Wiesenweisen wird in dieser Nacht der klirrend kalte Winter ausgetrieben. Rosenroth singen in feuriger und berückender Weise alte Volkslieder und hauchen ihnen gefühlvoll Lenz und Leben ein. Die musikalischen Bearbeitungen der meisten der Lieder entstehen durch das Trio gemeinsam während des Probenprozesses und werden mit Elementen aus Klassik, Weltmusik und Alter Musik verwoben. Jedes Lied wird zum einzigartigen Erlebnis - hinreißend interpretiert.

Rosenroth sind Anna Moritz (Gesang), Inga Philipp (Gesang) und Martin Steuber (Gitarre). Rosenroth waren 2018 zu Gast in der MDR-Studio-session auf MDR-Kultur und konzertierten vorrangig in Kirchen, Schlössern und Konzertsälen in Mittel- und Norddeutschland, u.a. in Berlin, Leipzig, Dresden, auf Schloss Hundisburg, Schloss Sondershausen, Schloss Heidecksburg oder im Händelhaus Halle (Saale). Regelmäßig gastierten sie auf dem Festival ‚unerhörtes Mitteldeutschland‘ und erhielten Einladungen zum Festival ‚Messdorfer Musikfesttage‘ und zur Gestaltung des Festkonzertes zur Eröffnung des Rosenfestes Sangerhausen. Rosenroth sind Stipendiaten aus dem ‚Stipendienprogramm Klassik‘ des Bundes und erhielten außerdem eine Projektförderung aus dem Ensembleprogramm von Neustart Kultur. Es entstand eine Konzertreihe von 12 Konzerten und ein Dokumentarfilm über ihr Projekt ‚Stadt Land Oud‘. 2022 wurden rosenroth Gewinner des „Volkslied 3000“ - Wettbewerbes und waren zu Gast in der Neuköllner Oper Berlin. Momentan arbeitet das Trio im Studio an einer CD-Produktion.

Samstag, 18. März 2022 | 11:00 Uhr
Kreismusikschule Neuruppin

Raus aufs Land? Rein in die Stadt?

Die Sehnsucht nach dem „besseren“ Ort – Podiumsdiskussion

Harald Asel, Redakteur & Moderator rbb24 Inforadio
und Gäste
Eintritt frei

„Überall ist es besser, wo wir nicht sind“ lautete der Titel eines Auswandererfilms der 1980er Jahre. Das scheint zum Motto für eine Gesellschaft in Dauerbewegung geworden zu sein. Städter wollen unbedingt ein Häuschen im Grünen haben. Menschen im ländlichen Raum sollen aber auch nicht den Anschluss an die große Welt verpassen. Und dann sieht am Ende womöglich alles gleich aus?

Die Sehnsucht nach einer besten Welt, geordnet wie ein Garten, voller Freiräume und Abenteuer, durchzieht die Kulturgeschichte. Das Abschlusskonzert des diesjährigen Aequinox-Festivals wird am Sonntag, 19.3., davon erzählen. Doch zuvor beleuchtet Harald Asel, Redakteur und Moderator im rbb24 Inforadio, mit seinen Gästen die Gegenwart: Welche Herausforderungen stellen sich in der Metropolregion Berlin-Brandenburg? Mit ihren Wachstumszonen und Rückzugsorten. Mit ökonomischen Zwängen und der Ressource Kreativität. Wie nüchtern oder utopisch denken Raumplaner, Landschaftsgestalter, politisch Verantwortliche über Konflikte und Möglichkeiten? Wie finden Bürgerinnen und Bürger Gehör? Und nicht zuletzt: welche Rolle kommt in diesem Zusammenhang der Kultur zu?

Im Jahr 1927 dichtete Kurt Tucholsky: „Ja, das möchtest: Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, / vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße“. Neuruppin liegt zumindest genau in der Mitte.

Die Musik an diesem Vormittag spielen Schüler der Kreismusikschule Neuruppin.

Eine Veranstaltung des Aequinox-Festivals in Zusammenarbeit mit rbb24 Inforadio. Die Diskussion wird mitgeschnitten und später im Rahmen der Sendung „Das Forum“ in einer Länge von knapp unter einer Stunde ausgestrahlt.

Samstag, 18. März 2022 | 15:00 Uhr
St. Nikolai-Kirche Alt-Ruppin

Geistliche Madrigale aus dem Israelsbrunnlein

Musik von Johann Hermann Schein (1586 – 1630)

Vokalensemble Opella Musica, Leipzig

Karten: 20 €

<https://shop.reservix.de/tickets-geistliche-madrigale-aus-dem-israelsbrunnlein-in-alt-ruppin-kirche-alt-ruppin-am-18-3-2023/e2037338>

Im Jahr 1623 veröffentlichte der Leipziger Thomaskantor Johann Hermann Schein seine Sammlung "Israelsbrunnlein". Namensgeber der Sammlung ist das unversiegbare „Brunnlein“ des Alten Testaments wie die Psalmen, die Mose-Bücher, die Propheten, das Hohelied und andere Bücher des Alten Testaments, die Schein als textliche Grundlage für seine Kompositionen verwendete. Der Zyklus verbindet die deutsche Motettentradition mit der Kunst des italienischen Madrigals. Man hört gleichsam italienische Madrigale mit deutschen Texten.

Im frühen 17. Jahrhundert war Italien das Wunderland der Musik, alle neuen Ideen und Anregungen kamen von hier, und wer im Norden – also auch in Deutschland – Komponist war, kam an diesen Neuerungen nicht vorbei. Auch Johann Hermann Schein hat die südlichen Anregungen, wie sie das Ohr der deutschen Musiker in Madrigalen und geistlichen Konzerten seit Beginn des Jahrhunderts erreichten, mit großer Begeisterung aufgenommen.

Schein gehört dabei neben Heinrich Schütz zu den genialsten deutschen Musikern des Frühbarocks in Deutschland. In diesem Konzert lässt sich seine faszinierend klingende Meisterschaft sinnlich nachvollziehen.

*Das Vokalensemble **Opella Musica** fand sich 2011 mit einer CD-Produktion zu Ehren des Komponisten Johannes Eccard zusammen. Die Mitglieder, alle als Solisten im Konzertfach rege national und international tätig, verbinden dieses Können mit Ensemblefähigkeit, was die musikalische Grundkonzeption der Werkinterpretationen bildet. Der Name des Ensembles entlehnt sich zweier Vokalwerksammlungen des Komponisten Johann Hermann Schein aus den Jahren 1618 und 1623. Opella steht für „kleine Mühe“ und bezieht sich auf die Intention des Ensembles: die Aufführung großartiger Barockmusik in kleinster und damit transparenter Besetzung. Dieser Komponist begleitet das Ensemble aber auch musikalisch intensiv. Zum 400. Jubiläum seines „Israelsbrunnlein“ legen sie eine Gesamteinspielung vor.*

Samstag, 18. März 2022 | 19:30 Uhr
KulturKirche (Pfarrkirche) Neuruppin

NEW VIVALDI

Vivaldis Hits in neuen Sounds

lautten compagney BERLIN

Bernhard Schrammek – Moderation

Karten: 35 / 30 / 20 €

<https://shop.reservix.de/tickets-new-vivaldi-in-neuruppin-aequinox-pfarrkirche-am-18-3-2023/e2036992>

So hat man die Musik von Antonio Vivaldi noch nie gehört und erlebt! In NEW VIVALDI eröffnet die lautten compagney BERLIN aufregende neue Sichtweisen auf den venezianischen Komponisten. Das Ensemble setzt immer wieder auf spannende Klangdialoge mit anderen Stilen und Kulturen und präsentiert nun ein aufregendes, musikalisch vielsprachiges Vivaldi-Programm. Es finden sich Einflüsse aus Jazz und Blues, sowie aus der Weltmusik und speziell aus dem arabischen Raum. Und gleich zu Beginn dieses Vivaldi-Updates verwandeln sich die Blockflöten im ‚Sommer‘ aus den ‚Vier Jahreszeiten‘ in einen herrlich zwitschernden und tirilierenden Vogel-Chor.

Für NEW VIVALDI wurden Einzelsätze nicht nur aus dem Zyklus der ‚Vier Jahreszeiten‘ ausgewählt, sondern auch aus weiteren Instrumentalkonzerten, Bühnen- und Kirchenwerken. Die Ensemblemitglieder Bo Wiget und Martin Ripper haben Bearbeitungen erstellt, die ganz auf die spezielle Besetzung der lautten compagney zugeschnitten sind – also auf ein Barockensemble, das mit Saxophon und zahlreichen Percussion-Effekten angereichert ist.

Mit den Vorlagen wird vergleichsweise frei umgegangen, was die Instrumentierung, den Anteil von Improvisationen, das Tempo und die Anordnung der Sätze anbetrifft. Der hohe Respekt vor dem Urheber geht dabei nicht verloren. Im Gegenteil: Mit ihren Arrangements setzt die lautten compagney Vivaldis Kompositionen in einen neuen, zeitgemäßen Kontext.

Das Album NEW VIVALDI ist im Herbst 2022 bei dhm/ Sony erschienen.

Sonntag, 19. März 2022 | 11:00 Uhr

Kulturhaus Neuruppin

Die Theatralischen Abentheuer oder Der Theaterdirektor in Nöthen

Opernsatire von Domenico Cimarosa (1749 – 1801)

Max Rößeler – Lorenzo, der Direktor

Cornelius Uhle – Orlando, der Dichter

Christian Pohlers – Polidoro, der Kapellmeister

Alessia Schumacher – Fiordispina, prima buffa & Doralba, prima donna seria

Johanna Kaldewei – Merlina, prima donna giocosa

Christoph Kurzweil – Strabino, Beschützer von Doralba

lautten compagney BERLIN

Wolfgang Katschner – musikalische Leitung

Nils Niemann – Regie

Karten: 30 €

<https://shop.reservix.de/tickets-die-theatralischen-abentheuer-oder-der-theaterdirektor-in-noethen-in-neuruppin-kulturhaus-stadtgarten-neuruppin-am-19-3-2023/e2036995>

AQUINOX zeigt wieder Oper! Nach der erfolgreichen Aufführung des Apothekers von Joseph Haydn im Jahr 2021 gibt es nun Goethes Lieblings-opera-buffa „Die Theatralischen Abentheuer“ in einer Koproduktion mit dem Liebhabertheater Schloss Kochberg zu sehen.

Eine bissige, gleichwohl lebensnahe Satire auf den Opernbetrieb selbst, einschließlich der damit verbundenen Intrigen, Liebesaffären, Erfolge und Misserfolge. Die Aufführungen entsprechen der historischen Bühnenkunst und der Ausstattung der frühen 1790er Jahre.

Babette Hesse, eine Spezialistin für diese Art von Opern aus dem 18. Jahrhundert, hat das Libretto von Giuseppe Diodati aus dem Italienischen neu übersetzt. Die Handlung der „Theatralischen Abentheuer“ bringt eine Opernproduktion mit dem entsprechenden Personal auf die Bühne und stellt dabei einen Direktor, einen Dichter, einen Kapellmeister und drei Primadonnen im Streit um Liebe, Ruhm und Karriere vor. Während alle bestrebt sind, möglichst viel Vorteil aus dem Unternehmen zu ziehen, wird an der Oper geprobt, werden Allianzen geschmiedet und kräftig intrigiert. Die Dinge spitzen sich zu, bis am Ende der von allen bedrängte Direktor auch noch mit der Kasse durchbrennt. Die Botschaft der Oper ist zeitlos: wo viele Egoisten zusammenkommen, wird ein Projekt verhindert statt befördert. Und auch im 18. Jahrhundert gab es natürlich schon „Me too“, wenn auch nicht mit der heutigen Bezeichnung.

Eine Koproduktion des Liebhabertheaters Schloss Kochberg – Theater an der Klassik Stiftung Weimar und der lautten compagney BERLIN.

Sonntag 19. März | 16:00 Uhr

Schinkelkirche Wuthenow

Auf der Suche nach der besten Welt

Die barocke Lust an der Natur und dem Leben auf dem Land

Eva Mattes – Lesung

Johanna Kaldewei – Sopran

Birgit Schnurpfeil – musikalische Leitung

lautten compagney BERLIN

Karten: 25 €

<https://shop.reservix.de/tickets-auf-der-suche-nach-der-besten-welt-in-neuruppin-schinkelkirche-wuthenow-am-19-3-2023/e2037350>

*Musik von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Reinhard Keiser, Jean-Philippe Rameau u.a.
Briefe und Bemerkungen von Händel und Telemann zu Blumen und Pflanzen
Texte von Jean-Jaques Rousseau und Voltaire*

Wo lebt man mit Vertrauen? Wo ist die beste Welt? Das fragt sich Georg Philipp Telemann in seiner Kantate "Die Landlust". Das naturverbundene Leben auf dem Land im Gegensatz zur großen Stadt oder dem Leben am Fürstenhof war schon in der Barockzeit ein beliebtes Thema in Opern, Singspielen und Kantaten.

Der Komponist Telemann hatte einen großen Garten vor den Toren der Stadt Hamburg und tauschte sich u.a. mit Händel über Blumen und Pflanzen aus. In "Moralischen Kantaten" oder Texten des deutschen Dichters Barthold Heinrich Brockes beschäftigten sich viele Musiker mit den Sinnfragen ihrer Zeit. Händels überaus berühmte "Neun deutsche Arien" geben uns noch heute ein klingendes Zeugnis von diesen Ideen. Auch in der Gegenwart diskutieren wir angesichts von Klimawandel, Kohleausstieg und erneuerbaren Energien über alternative Lebensmodelle. Die lautten compagney wagt mit barocker Musik und Texten berühmter Philosophen des 18. Jahrhunderts wie Rousseau und Voltaire einen Blick in die Geschichte, der zum Nachdenken über die Zukunft anregen soll.